

Projekt Machiavelli von Dagmar Piesker

Arbeitsstipendien 1 und 2 der Hess. Kulturstiftung
Dokumentation der Arbeitsschritte

Jeder sieht, was du scheinst – doch wenige fühlen, was du bist

Zitat Niccolò Machiavelli 16. Jhd.

Mein **Projekt Machiavelli** bezieht sich auf die globalen Geschehnisse des 21. Jahrhunderts, unter Bezugnahme des Zitats von Niccolò Machiavelli aus dem 16. Jh.

Dieses gesamte Projekt besteht aus 6 Janusbüsten, die jeweils als Herme ausgearbeitet werden und zu dem jeweiligen Jahrhundert gehören (16., 17., 18., 19., 20. Und 21. Jahrhundert). Hermen standen in der griechischen Mythologie an Wegkreuzungen. Von mir ausgeführt symbolisieren sie, dass es im Leben immer einen Wendepunkt gibt, sich zu entscheiden, welchen Weg man gehen möchte.

Beschreibung

Die linke Gesichtshälfte der jeweiligen Janusbüste ist zur Wand blickend aus Voll Glas. Diese vorher in Ton modellierte Gesichtshälfte wird in Glas gegossen und scheint im Glas nach vorne durch und ist neben der rechten Gesichtshälfte aus Terracotta schemenhaft zu erkennen. Mit dem Material Terracotta (italienischer Ton) wird die Bodenständigkeit ausgedrückt.

Hinter den Hermen (Blockstelen) hängt an der Wand links ein Acrylspiegel, so dass der Betrachter sich selber sieht und vielleicht nachdenklich wird. Hinter der rechten Gesichtshälfte aus Terracotta hängt ebenfalls ein Acrylbanner, auf dem die Geschehnisse des jeweiligen Jahrhunderts dokumentiert wird.

Angefangen mit dem 16. Jh., werden das 17., 18., 19. und 20. Jahrhundert dargestellt.

Mit der Tafel des 21. Jahrhunderts soll sinngemäß folgendes stehen:

Jedes Jahrhundert hat seine Geschehnisse und wurden immer bewältigt. Auch im 21. Jahrhundert wird der Mensch Herausforderungen erleben, die fremd und neu sind.

**Wichtig ist dabei, dass die Menschen mit
Empathie, Anstand und Respekt die Situationen bewältigen**

Beispiel für eine Kopfbüste in Glas-Terracotta



2 – Projekt Machiavelli

Der Arbeitsprozess des Projekts hat einen Vierstufenplan.

1. Stufe - Erstellen der Tonbüsten
2. Stufe - Erstellen der Glashälften
3. Stufe - Erstellen der Metallsockel und der Acrylbanner
4. Stufe - Aufbau des Projekts

Das Gesamtprojekt hat eine Länge von 6 m.

Die einzelnen Hermen (Blockstelen) sind jeweils 175 cm hoch, ca. 25 cm breit und 25 cm tief.

Die jeweiligen Acrylbanner an der Wand haben die Maße 200x40 cm

Dokumentation der bereits erstellten 1. Arbeitsstufe

Italienischer Ton aus Florenz wurde als Pulver geliefert und muss mit Wasser angesetzt werden.



Ich habe für mich entschieden, dass die Terracotta-Gesichtshälften mit dem original italienischen Terracotta-Ton gearbeitet werden, da diese Erde sehr ausdrucksstark ist.

Seit meinem Stipendium in Florenz bekomme ich die italienisch Terracotta direkt aus Italien Florenz in Pulverform angeliefert. Dieses Pulver setze ich dann mit Wasser an. Nach einer gewissen Zeit der Lagerung hat die Terracotta dann die gewünschte Plastizität und wird durchgeknetet und entlüftet. Besonderes Merkmal dieser Erde ist die Witterungsbeständigkeit.

Das Durchkneten der Massen beginnt



Erste Kopfstudien



3 - Projekt Machiavelli

Zwischenstand der einzelnen Kopfblöcke

Die Arbeiten in rotem Ton sind für den Glasguss vorbereitet. Dieser wird an der FH Koblenz – Fachbereich Glas - erstellt. Die dunklen Arbeiten sind aus Terracotta.

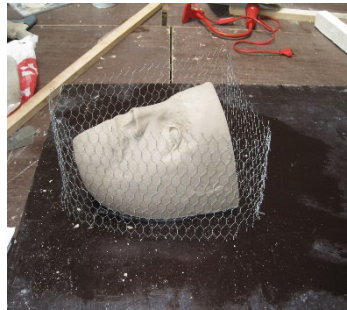


Ende der 1. Arbeitsstufe

Beginn der Arbeitsstufe 2 – Glas

Durch die Pandemie bedingt ist für mich als Gastkünstler vorerst das Arbeiten in der Werkstatt der Uni Koblenz – Fachbereich Glas – nicht möglich. Die Werkstattleiterin hat sich bereit erklärt, diese Arbeiten für mich zu übernehmen. Dadurch entstehen für mich zusätzliche Kosten (siehe Angebot).

Die Form für den Glasguss wird gebaut.



4 - Projekt Machiavelli

Erster Glasguss ist gebrannt und muss noch mit Diamantschleifer bearbeitet werden.



Erst nach diesem langwierigen Prozess der Vollglasherstellung und Abkühlung, werden die Terracottateile bei mir gebrannt. Durch evtl. Schwindungsprozeß der unterschiedlichen Materialien, müssen die beiden Hälften angeglichen werden. Erst dann können die Metallsockel und die Acrylbanner fertig gestellt werden.

Die Arbeiten wurde im Novembe 2020 begonnen und sind sehr arbeits- und kostenintensiv. Durch die Pandemie 2020/2021 fielen Ausstellungsmöglichkeiten sowie Kurse aus. Ich habe außer der Rente keinerlei Einnahmen mehr, so dass das Projekt von mir nicht mehr finanziert werden kann.

Zu den Glasarbeitskosten kommen noch die Kosten für die Metallsockel sowie die Acrylbanner hinzu, siehe Angebot der Fa. Kreis für die Metallsockel und der Fa. Riesner für die Acrylbanner.

Das Gesamtprojekt hat eine Länge von 6 m.
Die einzelnen Hermen (Blockstelen) sind jeweils 175 cm hoch, 25 cm breit und 25 cm tief.
Die jeweiligen Acrylbanner an der Wand haben die Maße 200x40 cm

Für mich als Künstlerin ist es wichtig dieses Projekt vor zu stellen, da es thematisch genau in die heutige Zeit passt und den Betrachter zum Nachdenken und Toleranz anregen.

Schlangenbad, den 17. April 2021

Dagmar Piesker

65388 Schlangenbad-Hausen – Am Weihersgarten 5 – Tel. 06129-489930 –
www.dagmar-piesker.de info@dagmar-piesker.de